



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**[248.] 1636.**

**1636**

Hessen/ den 23. Novembr.

Der elende Zustand dieses Landes ist wol zu beklagen/ dann nicht allein Feind vnd Freund hierin liegen vnd alles verzehren sondern es ist auch das Brennen so vieler Flecken vnd Dörffer zu erbarmen. Die Keyß. liegen sehr starck vnd fest vmb umburg vnd Frislar/ partiren biß an Cassel vnd Zigenhann/ daß niemand sicher aus oder einkommen kan. So wil man auch sagen/ daß die Hessischen Regim. zu der Schwed. Armeen stossen/ vnd H. Landgraff Wilhelm/ auch Gen. Bannier in oder vor Cassel inner 2. oder 3. Tagen zusammen kömen/ vnd sich vnterreden werden/ vnter lassen sie auch starcke Troupen hin vnd wider gehen.

Thüringen/ den 25. Dito.

Nach deme der Hessische Gen. Major/ Grafe von Eberstein mit 100. Pferden heut 8. Tage vor Eisenach/ allda auch ein Engli- scher Gesandter gewesen/ bey dem Gen. Bannier ankommen/ vnd sich persönlich vnterredet/ seynd sie den 19. Dito mit der ganzen sächsischen Armeec vff Creuzberg marchiret/ von dar feriter nacher Eschewege vnd in Hessen/ so hat man gestern vnd die vergangene nacht starck Schiessen gehört/ wo es aber/ vnd was vorgangen/ hat man noch nicht vernemen können. Die Schwed. Armeec lieget noch vff Eschewege vnd Wanfrieden/ hat vorgestern bey 300. Pagage Wagen zu Creuzberg wieder vber die Werra herüber/ vnd nacher Mühlhausen marchiren lassen.

Aufm Eisenachischen/ 26. Novembr.

In der Stadt Eisenach vnd dieser Orte umbher ligen noch Schwedische Solva Guardien/ vnd hat Bannier gestern das Haupt Quartier zu Allendorff in Hessen gehabt/ man sagt er gehe vff Göttingen/ vmb zu verhindern daß das do selbst herum liegende sächsische Volk in etliche 1000. Mann starck zu den Keyß. Armeen nicht kommen könne/ vnd wollen an wissen ob dieses Volk Feind oder Feind sein wolle/ ob deme also gibt die Zeit.

R

Dürin-

Düringen/ 6. Novembr.

Die Schwedischen sollen noch umb Eschwege vnd allda da  
 Haupte Quartier seyn/ v. gibt ein Schwedisch Officier sechs aus/ da  
 die Schwedische Reuterey sich zu rück nachm Eißfeld wenden thet  
 do deme also/ dörfste der ganzen Armee Nachzug zu befahren seyn  
 Mühlhausen wird berichtet/ die Hassfeldische Armee sey umb Höx-  
 ter/ Schreiben aus Wolffenbüttel aber in Idē nichts davon/ sondern  
 nur daß im Stifte Halberstadt etliche Schwedisch. Regim. anköm-  
 mern/ woher/ wiste man nicht/ sonst verlaudet vorgewiß/ daß die  
 ChurSächs. Regim. welche vnter des Gen. Leutenants von der Ca-  
 valleri Herr Albrechtens von Kalkstein Comando/ mit der Hassfel-  
 dischen Arme aus Düringen fortgezogen/ sich wieder davon begeben  
 haben/ vnd den 22. zu Coburg durchmarchirt seyn/ vnd ferner gegen  
 Leipzig zum andern ChurSächsischen Corpo zu gehen/ gestalt dann  
 der von Kalkstein allbereit vor etlichen Tagen voranist.

Aus der Schlesiens/ vom 19. Novembr.

Ihre Excell. Graff Philipp zu Mansfeldt vund Herr Graf  
 Johann Cosimir von Truxes befinden sich sampt dem Keyserl. Ober-  
 ber Amte noch zu Breslaw/ vnd ist nochmahlige gute Kriegs anstel-  
 lung in Ober- vnd Nieder Schlesiens obhanden/ auch aller Orte viel  
 Volk/ das meiste aber allbereit nachm Oderstrom zu/ vund umb  
 Großglogaw avanciret/ vnd weiln alle Pässe auch wol verwahret  
 seyn/ so hat Wrangel bishero vö Franckfurt an der Oder aus weiter  
 nicht gehen können/ denn er sich wider Schlesiens zu schwach befin-  
 det. Die Pollacken seynd zwischen Dessen vnd Troppau numchro  
 durch vnd in Polen kommen. Aus der Marck/ 26. Nov.

Des Herrn Gen. Leutenants Arnimbs Excellents seynd zwar  
 den 27. Nov. zu Berlin gewesen/ aber stracks wieder vund abwärts  
 verreyset/ Ihre Churfürstl. Durchl. zu Brandenburg befinden sich noch zu Peize/ in der  
 Festung Spandaw commandirt herr Obr. Conrad von Burgsdorff vnd in der Fe-  
 stung Eßtrin/ der alte herr Obr. Krocht/ es wil verlauden/ Wrangel wende sich von  
 Franckfurt gegen Eßtrin/ zu was ende giebt die Zeit/ in gemein verlaudet/ er wolle all-  
 da Paß vnd Repaß haben/ alle Wrangelische Reuterey sey vber 1600. nicht stark/ des  
 Fußvolcks auch nicht die Menge/ daher in Schlesiens nicht lählich zu gehen.

E N D E.

sollen  
 Neub  
 gefelt  
 Wilh  
 Hirsch  
 sich n  
 Land  
 facto  
 Hilff  
 setzen  
 abtre  
 vor g  
 Lam  
 curs  
 raten  
 Wert  
 vund  
 erleg  
 dann  
 selbst  
 Stue  
 das  
 ange  
 zu ein  
 Wag  
 cheile  
 Fest  
 den/  
 Hoch  
 fund  
 kein  
 wege

des Ordens v. Francisci/ gelangen worden.

W  
 Am  
 nac  
 nac

zu Colln zu Gast  
 genden Dinstag  
 Mainz der zu H  
 Colln/ vnd den a  
 Gn. Herrn von  
 Decembris zur  
 lassen. Es i  
 Gesander/ nemb  
 Comitatus im heral  
 des Königs in Fr  
 Tractation nach  
 der König in Fra  
 ordnet/ also schick  
 Borgia. Diese  
 Herzog zu Neub  
 vor dieselbe schon

Continuatio d  
 vertrauten S  
 scha